







bis zum letzten auszunutzen, aber es wird bald mit der stets wachsenden Bevölkerung gesättigt sein. Im Jahre 1900 wird Italien in einem ungeheurer gealterten Europa die einzige junge Nation sein. Nur nach Osten kann sich unsere friedliche Ausdehnung richten. Unsere Freundschaften und Bündnisse sind daher leicht verständlich. Diese Freundschaften und Bündnisse haben heute einen absoluten Wert. Wir treiben eine offene Politik ohne Verstellung und ohne geheime Vorbehalte. Eine von uns übernommene Verpflichtung ist heilig, was auch kommen möge. Wer sagt, daß der Faschismus kein Ausführungsartikel sei, bedarf der Korrektur, denn der Faschismus als Idee und Doktrin der Leistung ist unverfälscht. Italienisch in seinen Einrichtungen, unverfälscht dem Geiste nach. Man kann also an ein faschistisches Europa denken, ein Europa, das seine Einrichtungen auf der Doktrin und der Praxis des Faschismus aufbaut, d. h. ein Europa, das im faschistischen Sinne das Problem des modernen Staates löst, des Staates des 20. Jahrhunderts, der ganz verschieden ist von den Staaten, die vor 1789 bestanden oder sich später bildeten. Mussolini gab dann den Faschisten die Kampfbanner für das 9. Jahr des Faschismus, in dem er Glauben, Rannesmut, Eintracht, Opferbereitschaft und Brüderlichkeit fordert und sagt weiter: Das faschistische Italien ist eine ungeheurer große Legion, die im Zeichen des Viktoria-Bündels einem Morgen entgegenmarschiert, das größer sein wird! Niemand vermag sie aufzuhalten; niemand wird sie aufhalten. Dies ist die Fortschritt für das morgen beginnende neunte Jahr der faschistischen Ära.

### Die Katastrophe im Saargebiet.

Saarbrücken, 27. Okt. Die Tatsache, daß immer noch nicht genau festzustellen ist, wieviel Todesopfer die Katastrophe in

Wanbach gefordert hat und daß die Zahl jetzt zwischen 56 und 99 schwankt, wird dadurch erklärlich, daß es bisher nicht möglich war, einwandfrei festzustellen, wieviel Vergleute zurzeit sich noch unter Tage befinden. Das eine ist aber sicher, daß in der Grube kein Lebender mehr angetroffen wird. Heute mittag fand die Einparung der in der Leichenhalle aufgebahrten Toten statt. Es war bisher nicht möglich die Namen von 25 tödlich Verunglückten mit Bestimmtheit festzustellen.

Das ganze Saargebiet steht unter dem Eindruck dieser schweren Katastrophe. Es ist das erste große Bergwerksunglück seit der Übernahme der Saargruben durch die Franzosen. Es wird weit übertroffen durch die 175 Opfer der Katastrophe auf der Grube Gambanien im Jahre 1886, und die 148 Toten, die auf der Grube Medien 1907 bei einer Schlagwetterkatastrophe blieben. Aber der Tag von Wanbach wird deswegen so schwer in dem Erleben der saarländischen Vergleute empfunden, weil sie sich zu der Stunde des Unglücks von dem süßen Erfrischen über die Wälder der Katastrophe kaum erholen konnten. Die Rettungsmannschaften erzählen gemühter Einzelheiten über die Lage, in der sie einen Teil der Toten fanden. Kein Geringerer kann Zeugnis geben, was geschah. Aber wir begreifen etwas von dem Erlebnis dieser Opfer, wenn man eine der Rettungsmannschaften erzählen hört, wie ein Helfer zu ihnen die Hände erhob. Dem raschen Eingreifen der Rettungsmannschaften und der unermüdbaren Tätigkeit der Sanitäter ist es zu verdanken, daß zum wenigsten die 24 Verwundeten so rechtzeitig an den Tag geschafft werden konnten, daß nicht auch sie Opfer der Wetter wurden. In bewundernswürdiger Weise haben Sanitäter und Helfer unter der Erde bei Temperaturen, die kaum aushaltbar waren, ausgeharrt. Die Helfer

konnten durch den Fördersturm des Schachtes Albert, eines jener drei Schächte, die alle auf die gleiche Sohle führen, ausfahren. So bewährte sich die zunächst eigenartig anmutende Anlage dieser drei Schächte, die in unmittelbarer Nähe stehen.

Die Teilnahme der ganzen kultivierten Welt ist ebenfalls herzlich wie bei der Wälder Katastrophe. Bei der Grubenverwaltung, aber auch bei Knappschaft und Gewerkschaften laufen dauernd Telegramme ein. Während des ganzen Sonntags wallfahrten Tausende zu der Unglücksgrube. Aus den weit verstreut liegenden Bergmannsdörfern kommen jetzt die schwarzgekleideten Menschen, die einen Vater, einen Sohn, einen Gatten verloren haben. Es widerstrebt, die Szenen zu schildern, die sich in der Schächthalle abspielten. Sie waren herzzerreißend und bedrückend tief. In vielen der beisehenden Häuschen ist namenloses Elend und Leid eingezogen. Eine öffentliche Sammlung ist eingeleitet.

### Übler Mundgeruch

... nicht abgehoben. Häufig gelächter Zähne erfüllen das mündliche Klamm. Jede Schweißblase, die sich nach einmündigen Jahren an der herlich erhellenden Zahnpaste Chlorodont befindet. Die Zähne erholen sich nach ihrem Gebrauch einen wunderbaren Glanz, auch an den Seitenflächen, bei gleichzeitiger Benutzung der dafür eigens konstruierten Chlorodont-Zahnbürste mit geschulten Borsten. Tausende Speiseröhre in den Zahnwurzeln können als Ursache des üblen Mundgeruchs werden glücklich damit beseitigt. Versuchen Sie es zunächst mit einer Tube Chlorodont-Zahnpaste zu 60 Pf. Verlangen Sie aber als Chlorodont und weisen Sie jeden Heiler dafür zurück. (Schreibweise)

### Verordnung über die Ankerkurssetzung der Fünfzig-Renten- und Reichspfennigstücke aus Aluminiumbronze.

Vom 5. Okt. 1929.

Auf Grund des § 14 Abs. 1 Ziffer 1 des Münzgesetzes wird hiermit nach Zustimmung des Reichsrats verordnet:

§ 1. Die Fünfzig-Renten- und Reichspfennigstücke aus Aluminiumbronze sind einzuziehen. Sie gelten vom 1. Dezember 1929 ab nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel. Von diesem Zeitpunkt ab ist außer den mit der Einföhrung beauftragten Kassen niemand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen.

§ 2. Die Fünfzig-Renten- und Reichspfennigstücke aus Aluminiumbronze werden bis zum 30. November 1931 bei den Reichs- und Landesbanken zu ihrem Nennwert sowohl in Zahlung als auch zur Umwechslung angenommen.

§ 3. Die Verpflichtung zur Annahme und zur Umwechslung (§ 2) findet auf durchlöcherter und anders als durch den gewöhnlichen Anlauf im Gewichte verringerte, sowie auf verfallene Münzstücke keine Anwendung.

Berlin, den 5. Oktober 1929.

Der Reichsminister der Finanzen:  
In Vertretung: Popitz.

Wiederholt veröffentlicht!  
Neuenbürg, den 27. Oktober 1930.  
Oberamt: Lempp.

### Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch den 29. Oktober 1930, mittags 12 Uhr, versteigere ich in Ottenhausen öffentlich gegen Barzahlung:

- 1 Zimmerbüfett, 1 Sofa mit Umbau, 1 Backofen, 1 Kommode.

Zusammenkunft am Rathaus.  
Hilbenbrand, Gerichtsvollzieher.

### Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung werden am Mittwoch den 29. Oktober, vormittags 9 Uhr, öffentlich gegen Barzahlung in Pfingweiler versteigert:

- 1 Kommode, 1 Spiegelschrank.

Zusammenkunft beim Schulhaus.  
In Feldrennach vormittags 10 Uhr:  
1 Ladentisch, 1 Ladenregal, 1 Motorrad, 1 dunkel-eigenes Zimmerbüfett, eine etwa dreijährige Kuh.

Zusammenkunft beim Rathaus.  
In Conweiler nachmittags 1 Uhr:  
Verschiedene Nähmaschinen.

Zusammenkunft beim Rathaus.  
Gerichtsvollzieherstelle Herrenalb.  
J. B.: Madel.

### Zwangs-Versteigerung.

Am Mittwoch den 29. Oktober 1930 versteigere ich im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich gegen Barzahlung nachmittags 3 Uhr in Colmbach:

- Ca. 100 Zentner Heu, 1 Kasten (helleichen).

Zusammenkunft am Rathaus.  
Nachmittags 4 Uhr in Höfen:  
1 Kiste mit elektr. Geräten (Lampen, Heizkissen etc.), 1 Rignon-Schreibmaschine und 1 Schreibtisch.

Zusammenkunft am Rathaus.  
Gerichtsvollzieherstelle Wildbad: Lauber.

Neuenbürg.  
Obstbäume, Beerensrücher, Baumpflege durch Gärtner Heiner.

Rot- und Weißwein offen und in Flaschen  
E. Lindemann  
Neuenbürg, Tel. 191.



Mein Mantel-Lager  
in großer Form  
die Neuheiten herrlicher  
die Preise billiger!

- Neue Regenmäntel  
flotte Formen, auch Loden- u. Gummi-Mäntel  
Mk. 39.— 25.— 16<sup>50</sup>
- Wollwollene Winter-Mäntel  
ohne Pelz, ganz gefüttert, neue Formen  
Mk. 38.— 29.75 26<sup>50</sup>
- Eleganter Velour-Mantel  
wie Abbildung, ganz gefüttert, großer amolik.  
Opossum-Kragen u. neuartige Stulpen, nur Mk. 39<sup>50</sup>
- Polglasetzte Mäntel  
neue, Hockenformen und Modifarben  
Mk. 45.— 39.— 35.—
- Hochelegante Mäntel  
in Velour, Drap- und Marango-Qualitäten,  
mit reichem, echtem Pelzbesatz  
Mk. 59.— 68.— 58.—

E. Berner  
Ecke Metzger- und Blumenstraße  
Pforzheim

Neuenbürg.  
Anlässlich unseres Wegganges sagen wir allen lieben Freunden, Nachbarn und Bekannten von hier und Umgebung  
ein herzliches Lebewohl!  
Alfred Herzog, Kapellmeister, und Frau.

Arb.-Rad- und Kraftfahrer-Bund „Solidarität“  
Gau 21. Bezirk 15.  
Am Sonntag, 2. Nov., findet im Lokal  
Rira in Neuenbürg unsere  
Bezirks-Konferenz

Tagesordnung:  
1. Funktionsbericht, 2. Wahlen der Bezirksleitung  
3. Anträge, 4. Gaudericht von Gauleiter Fuguegger-Stuttgart, 5. Verschiedenes.  
Die Mitglieder des Bezirks werden gebeten, vollzählig zu erscheinen. — Anfang 1/2 2 Uhr.  
Die Bezirksleitung.

Kalender  
für 1931  
Lahrer hinkender Vote, Vetter vom Rhein, Stuttgarter Lustiger Bilderkalender, Ev. Volkskalender, Blumenschmidt's Abreißkalender  
zu haben in der  
E. Mech'schen Buchdruckerei, Neuenbürg a. E.  
Inh.: Fr. Biesinger.

Birkenfeld.  
Achtung! Preisabschlag!  
Empfehle  
prima Schweinefleisch  
sowie  
dicken Speck zum Auslassen  
per Pfund zu 90 Pfg.  
Metzgerei Karl Stumpp,  
Hauptstr. 86, Telefon Pforzheim 4949.

Salizyl-Bergament-Papier  
empfiehlt  
E. Mech'sche Buchhandlung Neuenbürg.

Sängerbund Birkenfeld.  
Die morgige Singstunde  
findet umständehalber nicht im  
Hotel sondern in der  
„Aussicht“  
statt.  
Der Vorstand.

Neue  
Winterfahrpläne  
große und kleine Ausgabe  
empfiehlt  
E. Mech'sche Buchhandlung,  
Inh.: Fr. Biesinger,  
Neuenbürg.

Die neuen  
Damen-Hüte  
3.50 5.50 7.50  
nur bei  
FERTIG  
Pforzheim, Schloßberg 7,  
fr. Laden v. Krüger & Wolff.

Neu eingetroffen:  
Oswald'sche  
Farben  
Schachtel 65 Pfg.  
empfiehlt  
E. Mech'sche Buchhandlung,  
Inh.: Fr. Biesinger.